

Enicmus Lundbladi n. sp. und verwandte Arten (Col., Latridiidae).

Von

THURE PALM.

Der seltene Baumpilzkäfer *Enicmus brevicornis* Mannh. hat eine interessante Verbreitung in Nordeuropa mit bisher bekanntem Vorkommen nur in Närke, in der Gegend von Stockholm und auf der Insel Gotska Sandön (Jansson 1939, S. 73). In Finnland, Norwegen und Dänemark kommt er dagegen nicht vor. Kürzlich wurde der Käfer vom Verf. auch in alten, urständigen Laubbaumwäldern bei Strömsholm in Västmanland gefunden. Er lebt dort unter pilziger Lindenrinde, mit *Laemophloeus monilis* F., *Diplocoelus fagi* Guér. und *Synchita separanda* Rtt. zusammen, und wurde aus *Tubercularia confluens* Pers. (*Fungi imperfecti*, *Tuberculariaceae*)¹ in ziemlich grosser Anzahl gezüchtet (vgl. Palm, Ent. Ts. 1956, S. 35).

In der Literatur ist noch ein Fund von *brevicornis* erwähnt. Bruce (1944, S. 26) soll nämlich die Art in Ångermanland bei Moliden Anfang Juni 1939 in einem Ex. unter Fichtenrinde gesammelt haben. Das Belegstück ist im Reichsmuseum aufbewahrt und wurde mir zur Bestimmungskontrolle gütigst übersandt. Es zeigte sich sogleich, dass dieses nordschwedische Stück nicht zu *brevicornis* gehört, sondern eine *nova species* sein muss. Gleichzeitig erhielt ich noch zwei *Enicmus*-Exemplare, die in den Sammlungen des Reichsmuseums auch als *brevicornis* steckten. Das eine dieser Exemplare (Uppland: Uppsala, 27.7. 1948, leg. O. Lundblad) ist *brevicornis*, das andere (Uppland: Sigtuna, 12.11. 1939, leg. O. Lundblad) gehört dagegen derselben Art an wie das Stück aus Moliden. Da mir somit zwei miteinander ganz übereinstimmende Stücke dieser Art vorliegen, trage ich kein Bedenken, sie als neu zu beschreiben. Ich benenne sie *Lundbladi* meinem stets hilfsbereiten, vieljährigen Freunde Herrn Professor O. Lundblad zu Ehren.

E. Lundbladi hat dieselbe Halsschild- und Flügeldeckenform, ebenso dieselbe breite und scharf abgesetzte Fühlerkeule wie *brevicornis*, ist jedoch kleiner, mit viel weniger gewölbten Augen und nicht ganz matter Oberseite. Gleichwie *rugosus* Hbst. hat *Lundbladi* fettglänzende Flügel-

¹ Für die Bestimmung des Pilzes danke ich herzlich fil. lic. A. Mathiesen-Käärik, Bot. Abt. der Forstlichen Versuchsanstalt.

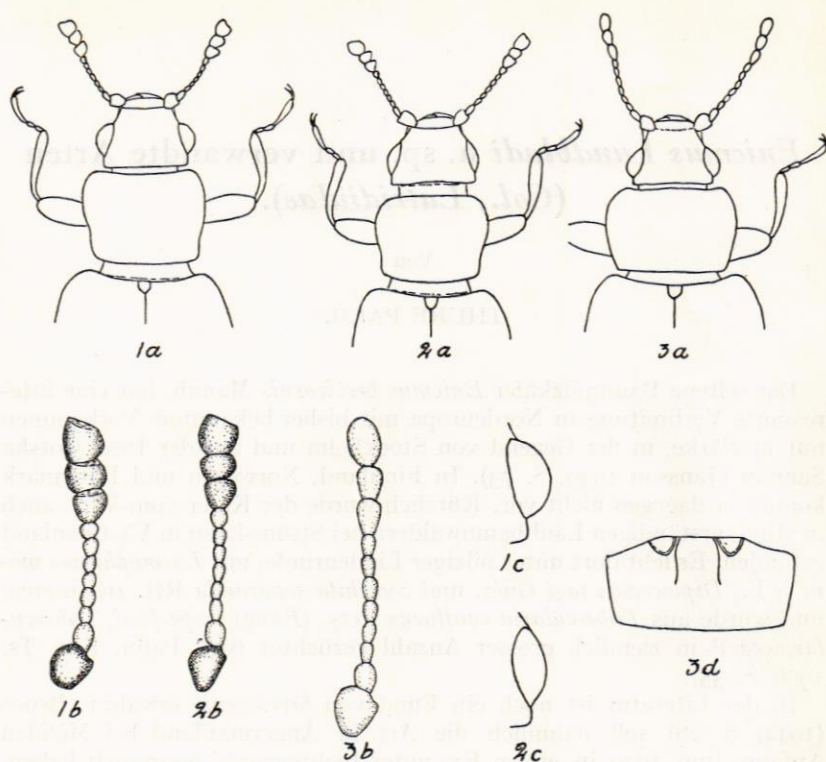


Fig. 1-3. — 1. *Enicmus brevicornis* Mannh. — 2. *E. Lundbladi* n. sp. — 3. *E. rugosus* Hbst. — a. Vorderkörper. — b. Fühler. — c. Auge. — d. Erstes Ventralsegment mit zwei an der Innenseite der Hinterhüften beginnenden Längslinien bei *E. rugosus* (fehlen bei *brevicornis* und *Lundbladi*). — Orig.

decken, weicht aber von dieser Art durch die schmale Körperform, die Fühlerbildung, die schwach gewölbten Augen und das Fehlen der Hinterhüftenlinien am ersten Ventralsegmente sofort ab. Auch mit *fungicola* Thoms., *planipennis* A. Strand oder anderen Arten der Gattung *Enicmus* ist *Lundbladi* nicht zu verwechseln. Weil nur zwei Exemplare (wahrscheinlich ♀♀) der zarten Art vorliegen, konnte ich eine Genitaluntersuchung nicht ausführen.

In der folgenden Tabelle werden *Enicmus Lundbladi*, *brevicornis* und *rugosus* hinsichtlich der äusseren Merkmale vergleichend besprochen.

Lundbladi n. sp.

Länge: 1,2–1,3 mm.

Schwarz oder braunschwarz, Fühler und Beine rostrot, erstes Fühlerglied, Fühlerkeule und Schenkel etwas dunkler. Kopf und Halsschild fast glanzlos, Flügeldecken deutlich fettglänzend.

Körper gestreckt, niedergedrückt. Fühler kurz, mit breit abgesetzter Keule. Augen schwach gewölbt. Halsschild etwa 1,3 mal breiter als lang, an den Seiten vor der Mitte gerundet, hinten ausgeschweift verengt, in der Mitte hinter dem Vorderrand mit einem Längsgrübchen, vor der Basis mit einer jederseits grubchenartig vertieften Querfurche (Fig. 2a–c).

Flügeldecken gestreckt eiförmig, flach gewölbt, im vorderen Viertel schräg quer niedergedrückt, mit überall feinen Punktstreifen und auf dem Rücken flachen, gleichbreiten Zwischenräumen.

Metasternum¹ im Grunde glänzend, fein, an den Seiten dicht punktiert, am Vorderrand ohne Runzelstreifen, in der Mitte mit Längsrinne.

brevicornis Mannh.

Länge: 1,5–2,0 mm.

Schwarz, Fühler und Beine rostrot, erstes Fühlerglied, Fühlerkeule und Schenkel etwas dunkler, die ganze Oberseite vollkommen matt.

Körperform und Fühler wie bei *Lundbladi*. Augen stark gewölbt. Halsschild meist wie bei *Lundbladi* gebaut; die Form, das Längsgrübchen und die Querfurche desselben bisweilen etwas variierend (Fig. 1a–c).

Flügeldecken wie bei *Lundbladi*.

Metasternum im Grunde glanzlos, sehr fein, dicht und seichter als bei *Lundbladi* punktiert, am Vorderrand ohne Runzelstreifen, in der Mitte beim ♂

rugosus Hbst.

Länge: 1,0–1,8 mm.

Schwarz oder braunschwarz, Fühler und Beine rostrot, erstes Fühlerglied, Fühlerkeule und Schenkel nicht dunkler. Kopf und Halsschild fast glanzlos, Flügeldecken mit deutlichem Fettglanz.

Körper weniger gestreckt. Fühler schlanker, mit vielschmälerer Keule. Augen stark gewölbt. Halsschild wenigstens 1,5 mal breiter als lang, hinten an den Seiten nicht oder nur schwach ausgeschweift, Längsgrübchen und Querfurche etwa wie bei den anderen Arten (Fig. 3a–b).

Flügeldecken kürzer eiförmig, gewölbter, im vorderen Viertel schräg quer niedergedrückt, mit vorn kräftigeren, nach hinten aber sehr feinen oder erloschenen Punktstreifen, Zwischenräume wie bei den anderen Arten.

Metasternum im Grunde glänzend, sehr fein und weitläufig, an den Seiten etwas dichter punktiert, am Vorderrand längsstreifig gerunzelt, in

¹ Die beiden untersuchten Exx. sind wahrscheinlich ♀♀.

Lundbladi n. sp.

Erstes Ventralsegment
ohne Hüftenlinien.

2 geprüfte Exx. im Reichsmuseum, davon das eine (Moliden) unter Fichtentrinde, das andere (*Sigtuna*) unter unbekanntnen Umständen gefunden.

brevicornis Mannh.

mit gerinnter Längsgrube,
beim ♀ mit schwächerer
Grube oder nur mit Rinne.

Erstes Ventralsegment
ohne Hüftenlinien.

47 geprüfte Exx., davon
eines aus den Sammlungen
des Reichsmuseums
und die übrigen in meiner
Sammlung.

rugosus Hbst.

der Mitte beim ♂ mit
tiefer, gerinnter Längs-
Grube, beim ♀ mit schwächerer
Grube oder Rinne.

Erstes Ventralsegment
mit Hüftenlinien (Fig.
3d).

45 geprüfte Exx., alle in
meiner Sammlung.

Citierte Literatur.

- Bruce, N. 1944: Några data från insamlingsresor för Riksmuseum jämte förteckning över nyfynd för land och landskap. Ent. Tidskr. 65. — Stockholm.
Jansson, A. 1939: in *Catalogus Coleopterorum Daniae et Fennoscandiae*. — Helsingfors.